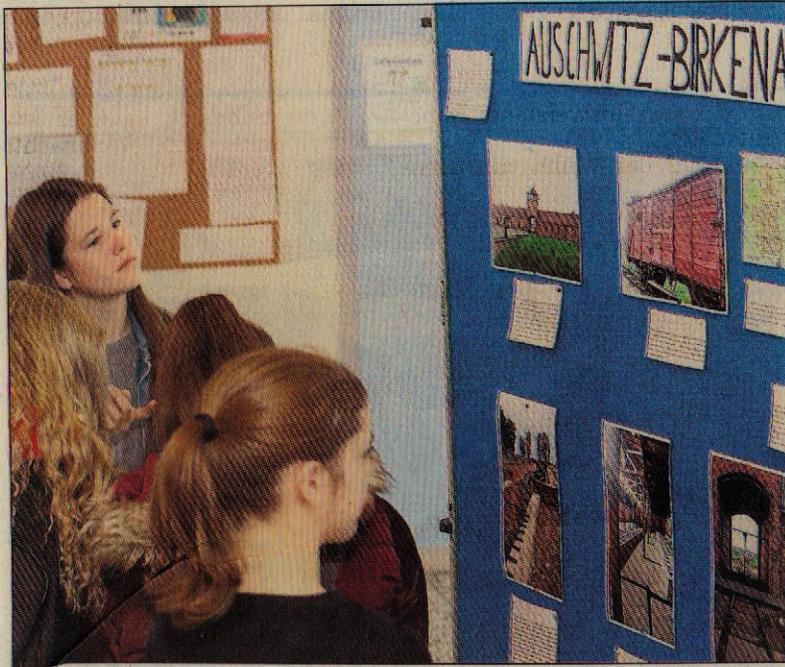


Die Glocke

Warendorfer Tageblatt/Warendorf

Freitag, den 23.11.2018

Mariengymnasium



Eine Projektfahrt führte Schüler des Mariengymnasiums nach Auschwitz. Ihre Eindrücke präsentieren sie in einer Ausstellung.

Schüler begeben sich auf Spurensuche in Auschwitz

Warendorf (gl). In der Reihe von Katastrophen, die die deutsche Geschichte bereithält, ist die von Auschwitz beispiellos. „Das darf nicht in Vergessenheit geraten“, betonte Lea Kurzhals, Schülerin der Q1 des Warendorfer Mariengymnasiums. Sie gehört zu der Projektgruppe ihrer Jahrgangsstufe, die sich im September im Rahmen einer Studienreise nach Krakau über die Verhältnisse im Lager Auschwitz-Birkenau informiert hat. Bezuschusst wurde die Fahrt vom Kulturreferat für Westpreußen, Posener Land und Mittelpolen, organisiert und begleitet von dessen Kulturreferentin Magdalena Oxfort.

Für eine Ausstellung, die der gesamten neunten Jahrgangsstufe des Mariengymnasiums präsen-

tiert wurde, haben die Projektschüler ihre Eindrücke vom Besuch in vielfältiger Weise zusammengefasst. Die Präsentation in der Schulaula begann mit zwei selbst erstellten Filmen, in denen die Verhältnisse in Auschwitz-Birkenau dargestellt und erläutert wurden. Der zweite Film enthielt persönliche Erinnerungen der Schüler an den Besuch im Lager, unterlegt mit privaten Fotos. Nach der Filmvorführung bekamen die Neuntklässler die Gelegenheit, sich mit den Plakaten der Ausstellung zu befassen. Ihre eigene Sicht auf das Lager schilderten die Projektschüler dann im persönlichen Gespräch mit den Neuntklässlern. „Ich kämpfte mit den Tränen“, sagte Lea Kurzhals. Erschreckend sei der Blick auf die

Berge von Haaren, Goldzähnen, Brillen, Schuhen, Koffern und anderen Hinterlassenschaften der ermordeten Insassen gewesen. „Ich habe mir vor der Fahrt gar nicht vorstellen können, wie groß dieses Konzentrationslager war“, berichtete ein weiterer Teilnehmer der Fahrt. Für die jüngeren Mädchen und Jungen waren viele Eindrücke und Informationen erschreckend und teilweise auch neu. „Ich habe vieles erfahren, das ich bisher noch nicht wusste“, bekundeten beispielsweise die Neuntklässler Bea Gerdener und Yannick Himler.

Auch im nächsten Jahr soll es wieder ein Projektangebot für die elfte Jahrgangsstufe geben, verbunden mit der Studienfahrt nach Krakau und Auschwitz.